

Streuobstwiese

Auf dem Nachbargrundstück zum Kulturgut Ehmken Hoff wird eine Streuobstwiese angelegt. Auf dem Pachtgrundstück sollen hochstämmige Obstsorten angepflanzt werden. Dieses Projekt wurde gemeinsam von der H.F. Wiebe Stiftung und dem Ehmken Hoff e.V. initiiert und von der Gemeinde unterstützt. Alle zehn Ortsvorsteher der Gemeinde spendeten aus Verbundenheit zum Kulturgut jeweils einen Gutschein für einen Obstbaum alter Sorte. Die Streuobstwiese soll am Sonntag, dem 24. Oktober um 11.15 Uhr auf dem von der Kirche gepachteten Grundstück unter kompetenter Anleitung der Baumschule Reinhardt (Westen) angelegt werden.



So könnte später die Streuobstwiese aussehen

Damit wird eine erste Maßnahme zur Freiraumgestaltung eingeleitet. Auf diese Aktion freuen sich die Initiatoren Rainer Herbst (Vorsitzender der H.F. Wiebe Stiftung), Ulrich Haar (erster Vorsitzender des Ehmken Hoff e.V.) und Bürgermeisterin Karin Meyer. Selbstverständlich sind Nachbarn und Interessierte herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Pflanzaktion der Ortsvorsteher besteht die Möglichkeit der Besichtigung der ersten beiden im Bau befindlichen Häuser des Kulturguts, dem Kochs Hof und dem Wirtschaftsgebäude. Streuobstwiesen gibt es heute nur noch selten. Umso erfreulicher, dass wir beinahe direkt im Ortszentrum eine neue anlegen können. Man darf gespannt sein, welche alten Obstsorten es noch gibt.

Gepachtet

Die H.F. Wiebe Stiftung hat einen langjährigen Pachtvertrag über 25 Jahre mit der Option der Verlängerung über das südlich an das Kulturgut Ehmken Hoff angrenzende Grundstück der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dörverden abgeschlossen. Hervorzuheben ist, dass die Kirche es pachtzinsfrei zur Verfügung stellt. Dieses Grundstück lag schon viele Jahre ungenutzt brach. Auf dem 3275 qm großen Platz soll eine Streuobstwiese angelegt werden (siehe nebenstehenden Bericht). Die spätere Fruchtziehung an den Obstbäumen hat die Stiftung. Rainer Herbst hatte dazu bereits die Idee, die Obsternte der benachbarten Schule für eine gesunde Ernährung zur Verfügung zu stellen. Vielleicht gibt es dazu später aber auch noch andere Ideen. Osterfeuer können auf dem Platz nun leider nicht mehr veranstaltet werden. Sicher wird die Dorfgemeinschaft eine andere Stelle für diesen alten historischen Brauch finden.

Neues Kochbuch

Die Herstellung von Lebensmitteln und Speisen unterlag in den letzten Jahrzehnten starken Veränderungen. Bis vor einigen Jahrzehnten produzierten die Haushalte ihre Lebensmittel weitestgehend selbst. Heute wird unsere Nahrung überwiegend industriell hergestellt. Lebensmittel kaufen wir im Supermarkt. Außerhaus-Verpflegung und Caterings (Anlieferung von Speisen und Getränken als Dienstleistung) nehmen zu.

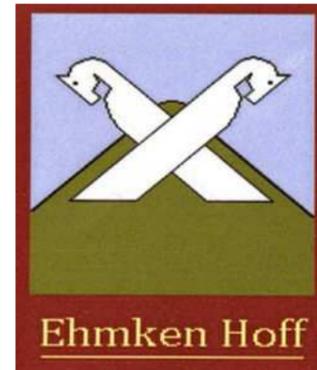
Wissen von früher geht verloren
In den Haushalten und auf den Höfen waren eine Vielzahl von Rezepten und ein umfangreiches Wissen vorhanden. Ein Wissen, das heute nicht mehr benötigt wird und das zunehmend verloren geht. Wie die Nahrung in früheren Zeiten hergestellt wurde, informiert uns auch über das Leben und die Lebensbedingungen der Menschen jener Zeit. Um viele Rezepte ranken sich interessante Geschichten. Oft war es Zufall,

dass ein gut schmeckendes Gericht entdeckt wurde. Schlachten war nicht nur Arbeit, sondern auch ein Fest. Am Washtag war wenig Zeit zum Kochen. Es gab einfache, schnell hergestellte Speisen. Wie half man sich in wirtschaftlich schlechten Zeiten?

Rezepte und Geschichten gefragt
Damit die Rezepte, Geschichten, Erlebnisse rund um das Essen in unserer Region nicht verloren gehen, möchte die Dörverdenerin Ursula Fischer sie gerne zu einem Buch zusammenfassen. Sie würde sich freuen, wenn sie ihr dafür alte Rezepte und Geschichten, die in Ihrer Familie vorhanden sind, zukommen lassen würden. Der Ehmken Hoff e.V. möchte sie dabei gerne unterstützen. Rezepte usw. bitte an **Ursula Fischer, Stettiner Weg 10, 27313 Dörverden, Tel.: 04234/2135, Mobil: 01725345692, Email: food-for-wellness@web.de**

Infostand

Der inzwischen schon historische Nikolausmarkt um die Dörverdener St. Cosmas et Damiani-Kirche herum hat von Anfang an ein besonderes Flair gehabt. Deswegen ist er trotz zahlreicher Konkurrenz im Umland sehr beliebt und immer wieder gut besucht. Das liegt sicher auch am guten Zusammenspiel der Vereinigung der Selbständigen, der Dörverdener Kirchengemeinde und den Ausstellern. Das hervorragende Ambiente und die hohe Besucherzahl waren der Anlass, dass sich die H.F. Wiebe Stiftung und der Ehmken Hoff e.V. jetzt schon zum dritten Mal auf dem Nikolausmarkt mit einem gemeinsamen Stand präsentieren. Natürlich hoffen die Verantwortlichen auf gutes Wetter, guten Besuch, gute Gespräche und natürlich auch weitere neue Mitglieder für den Ehmken Hoff e.V. Wer Lust hat, am Infostand „Dienst“ zu machen, melde sich bitte beim ersten Vorsitzenden Ulrich Haar (Tel.: 04234/943316).



Ut de Naistuv

ZEITUNG DES VEREINS „EHMKEN HOFF E.V.“

Ausgabe Nr. 8

Oktober 2010

Aussenanlagen in Planung

Die Bauarbeiten an Kochs Hof und dem Wirtschaftsgebäude sind inzwischen ziemlich weit fortgeschritten. Da ist es an der Zeit, die Zuwegungen, den Vorplatz, die Parkplätze und die Aussenanlagen zu planen. Die von der H.F. Wiebe Stiftung mit der Freiraum-Planung beauftragte Landschaftsarchitektin Johanna Spalink-Sievers stellte ihren Entwurf einer interessierten Öffentlichkeit in der Schulmensa vor.

Großer Bauerngarten

Der Plan sieht folgendes vor: An der Südseite des Kochs Hof wird ein Bauerngarten entstehen (in der Fläche so groß wie der Grundriss von Kochs Hof), daneben eine befestigte Kommunikationszone mit Gartenhaus und Sitzmöglichkeiten. Backhaus, Ziehbrunnen, Speicher und eine Kinderspielfläche sollen hinter Kochs Hof angelegt werden. An der Nordseite des

Geländes entsteht eine zweite Gartenanlage als "Interkulturelle Gärten", an deren Gestaltung sich

war. Die Zuwegungen zu beiden Hofgebäuden werden stilgerecht Feldsteinpflaster erhalten mit behindertengerechten Seitenstreifen aus kleinteiligem Granitpflaster, aus dem auch die Hofflächen hergestellt werden sollen.

Feldahorn-Allee

Parkplätze werden im südlichen Hofbereich auf Schotterrasen angelegt. Rückwärtig soll das Gelände entlang des jetzt schon vorhandenen Fuß- und Radweges durch eine Feldahorn-Allee und einen schlichten Koppelzaun begrenzt werden. Sprecherin der Arbeitsgruppe "Gärten" ist Sabine Otte. Auf dem bisherigen Osterfeuerplatz entsteht eine Streuobstwiese (siehe Bericht auf der Rückseite). Vollständig umgesetzt werden die Planungen frühestens nach Abschluss der Bauarbeiten am Ehmken Hoff im Jahr 2012.



Planung der Aussenanlagen in guten Händen (von links: Ulrich Haar, Rainer Herbst, Dr. Heinz-Dieter Böcker, Johanna Spalink-Sievers, Heinz-Hermann Sündermann) Foto: Christel Niemann

u.a. die Schule beteiligen möchte. Zur Straße "In der Worth" hin soll eine Backsteinmauer (möglichst aus gebrauchtem Material) stehen, wie sie früher als Hofbegrenzung üblich

Liebe Ehmken Hoff-Vereinsmitglieder!

Zehn Arbeitsgruppen sind inzwischen tätig in unserem Verein. Insgesamt gehören ihnen – man staune – 97 Personen an. Einer der aktivsten war in den letzten Monaten die Gruppe „Baumaterialien“. In unermüdlichem Tätigsein haben dort 17 Männer so unterschiedliche Aufgaben bewältigt, wie Backsteine und Dachziegel von alten Gebäuden in der Umgebung bergen, diese zur Wiederverwertung aufbereiten, das Balkenwerk vom Kochs Hof von alten Nägeln und anderen Störungen reinigen und mit einer Schutzlasur streichen und vieles mehr. Sie haben dem Verein und der H.F. Wiebe Stiftung damit große Dienste erwiesen. Wir sind ihnen sehr dankbar. Nun kommt die Stunde der Arbeitsgruppe „Gärten“. Die beauftragte Landschaftsarchitektin hat ihren Entwurf für die Aussenanlagen vorgestellt. Zwei spezielle Gartenanlagen werden entstehen: der Bauerngarten und die interkulturellen Gärten. Die Arbeitsgruppe beginnt nun mit der Planung, bevor im Frühjahr die konkrete Arbeit losgeht. Viele haben ihr Interesse daran schon angemeldet. Auch die Schule macht mit. Weitere Interessenten werden noch gebraucht. Bitte melden Sie sich z.B. bei der Sprecherin der Arbeitsgruppe, Frau Sabine Otte, Tel.: 04234/943344.

Konstruktives Mitdenken und Mittun vieler charakterisiert unseren Verein. Das ist seine Stärke. So möge es bleiben.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Ehmken Hoff e.V.
Ulrich Haar
1. Vorsitzender

Führungen

Das Interesse am Kulturgut Ehmken Hoff, das zur Zeit in der Ortsmitte von Dörverden hinter dem Rathaus "In der Worth" entsteht, ist in der Bevölkerung groß. Es gibt viele Menschen, die sich den Wiederaufbau des als Erstem errichteten denkmalgeschützten Fachwerkgebäudes, dem Kochs Hof, und das Wirtschaftsgebäude ansehen möchten. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach und bieten dafür noch in diesem Jahr mehrere Führungen an, heißt es in einer Pressemitteilung des Vorstandsvorsitzenden der H.F. Wiebe Stiftung, Rainer Herbst. Die nächsten Termine, an denen die Gebäude für Besichtigungen geöffnet sind, sind der 07. November und der 05. Dezember, jeweils in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Der 250.!!!

Die Mitgliederzahl des Ehmken Hoff e.V. nimmt kontinuierlich zu. Das liegt sicher einerseits daran, dass bei öffentlichen Auftritten immer wieder um Mitglieder geworben wird. Der Verein hat wieder eine magische Zahl, die 250, erreicht. Er hat sie sogar schon überschritten. Wie schon in der Tagespresse zu entnehmen war, wurden Adda Wiesner als 249., Willi Meyer als 250. und Helga Cordes als 251. Mitglied vom ersten Vorsitzenden Ulrich Haar in Begleitung vom zweiten Vorsitzenden Frank Gardeike, der Kassenswartin Brigitte Köhn sowie von Rainer Herbst herzlich mit Blumensträußen, Sekt und Urkunde begrüßt.

Kurz-Infos

Internet

Im Internet findet man weitere Informationen über den Ehmken Hoff e.V. und die H.F. Wiebe Stiftung unter <http://www.ehmken-hoff.de/> Dr. Heinz-Dieter Böcker hat eine neue Internetseite <http://www.tulifurdon.de/> eingerichtet. Dort können Auszüge aus den alten Dörverdener Kirchenbüchern und die Höfelisten der Ortschaften Barne, Dörverden, Diensthop, Drübber, Geestefeld, Stedorf eingesehen werden. Die Höfeliste ist allerdings erst begonnen.

Arbeitsgruppen

Der Ehmken Hoff e.V. hat inzwischen etliche Arbeitsgruppen, in denen insgesamt 97 Vereinsmitglieder mitarbeiten. Das ist ein Zeichen hohen Engagements.

Schnedenstein

Dank der Mitarbeit etlicher öffentlicher Stellen und privaten Engagements wird es im nächsten Jahr voraussichtlich möglich sein, einen der in der Staatsforst stehenden, 1547 aufgestellten Schnedensteine, in der Ortsmitte von Diensthop gut sichtbar aufzustellen. Der Stein soll, wie auch das Melkerinnenstandmal in Dörverden, in der Dunkelheit beleuchtet werden.

Werbung mit toller Radtour

Ein voller Erfolg war die vom Ehmken Hoff Verein und der H.F. Wiebe Stiftung organisierte Fahrradtour unter dem Namen „Tour de Kultur“. Trotz trüber Wetteraussichten waren am letzten Augustwochenende gut 40 Radlerinnen und Radler zum Rathaus Dörverden, dem Startpunkt der Tour, gekommen. Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der H. F. Wiebe Stiftung Rainer Herbst und dem 2. Vorsitzenden des Ehmken Hoff Vereins, Frank Gardeike, erhielten erst einmal alle anwesenden ehrenamtlichen Helfer ein T-Shirt mit dem Ehmken Hoff Vereins-Logo.

Zehn Ortschaften besucht

Danach startete der Tross, um alle zehn Ortschaften der Gemeinde anzufahren. Erste Station der Tour war die Ortschaft Barne. Von dort ging es weiter nach Diensthop, wo die Gruppe von Ortsvorsteher Michael Müller erwartet wurde. Er gab einige interessante Erklärungen zur Ortschaft. Weiter ging es nach Hülsen. Hier stellte Werner Osthoff, Sprecher des Kulturförderkreises Hülsen in Anwesenheit von Ortsvorsteherin Jutta Heil die Schafställe vor. Über



Tourteilnehmer hören in der "Pluckschün" in Ahnebergen Hermann Scholings Ausführungen zu.

Foto: Dirk Kattwinkel

Westen, wo im Amtshaus eine Pause eingelegt wurde und Margret Herbst und Angelo Gotti, Mitglieder des Heimatvereins Westen, die Radler mit Kartoffelsalat und Würstchen sowie Getränken versorgten, ging es weiter nach Barnstedt. Die Begrüßung machte Ortsvorsteher Heinrich Wehl and. Er erzählte Interessantes zur Ortschaft.

In Ahnebergen angekommen, wartete Ortsvorsteher Hermann Scholing in der „Pluckschün“ schon mit Kaffee und Kuchen. Er brachte einen Mähdrescher aus dem Jahre 1938 in Gang, der angetrieben mit einem 4 PS-Motor vor sich hin tuckerte. „Heute haben die Mähdrescher etwa 460 PS und produzieren statt acht Zent-

ner Weizen pro Stunde die stolze Zahl von acht Tonnen“ so Scholing. Weitere Stationen waren die Ortschaften Wahnebergen und Stedebergen wo die Ortsvorsteher Hans-Werner von Barga beziehungsweise Ulrich Thies über ihre Ortschaften etwas zum Besten gaben. Danach wurde Stedorf angefahren. Von da an prasselte leider ein kräftiger Regenschauer herunter.

Der Ehmken Hoff war dann Endstation. Bürgermeisterin Karin Meyer lobte die Idee zu dieser „Tour de Kultur“, die dazu diente, den Ehmken Hoff bekannt zu machen. „Es ist ja auch ein Projekt, das der gesamten Gemeinde zugute kommt“ so Karin Meyer.

Obstbäume gespendet

Jeder Ortsvorsteher spendete übrigens für den Ehmken Hoff je einen Obstbaum alter Sorte. Damit soll eine Streuobstwiese neben dem Kulturgut Ehmken Hoff angelegt werden. Rainer Herbst zog am Ende der gelungenen Tour folgendes Resümee: Eine gelungene Rundreise durch die Gemeinde Dörverden mit viel Aufbruchstimmung um das Kulturgut Ehmken Hoff. Es ist zu erwarten, dass auch in künftigen Jahren solch eine Radtour organisiert wird.

Genehmigt Einweihung

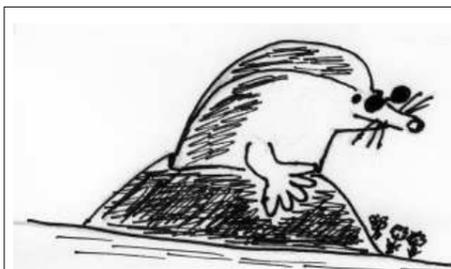
Die Baugenehmigung für den Ehmken Hoff ist inzwischen vom Landkreis Verden erteilt worden. Mit dem Bau wird sicher erst im Frühjahr 2011 begonnen werden. Es fehlen noch öffentliche Fördermittel. Frühestens zum Jahresende 2011 wird dieser zweite Bauernhof fertig sein.

Die Bauarbeiten am Kochs Hof und dem Wirtschaftsgebäude gehen zügig voran, auch dank zahlreicher ehrenamtlicher Helfer. Der Termin für die Einweihung ist jetzt schon festgelegt worden. Sie soll am Dienstag, dem 1. März 2011 um 18.00 Uhr stattfinden.

De Maand, de har'n Hoff

... as dat Wäer nüllich ümslög. Wi hier innne Worth hebbt nu ook benah een Hoff! Un is dat nich 'n staatschen Hoff! As dat Huus noch inrüst wör un wi de Balken mit Liensamenöl inpinselt hebbt, könn'n dat Huus noch nich so recht sehn. Aber nu, wo dat Gerüst weg is, kann'n to'n ersten Mal so recht sehn, wat Kochs Hoff för een groden Hoff wän is - un nu weer wurn is. Wenn'n ubbe Deelee steiht, kann'n sik vörstelln, dat dat 'ne schöne Atmosphäre för 'ne Sülberhochtied afgäben könn. Tokaamen Joar an'n 1. März schall all'n's praat wän, Klock sesse schall de offizielle Fier losgaan. Maakt Jo man all'n Knüdden in't Taschendok un'n Teken

in'n Kalenner! Ik frei mi dor all up un ik glöbe, de Pestor un de Hoogen



Willi Winnwörp kickt schon mal dorhenn, wo de Appelbäume plannt weert (Zeichnung: Leo Paul)

vonne Stiftung kaamt ok aale. Ik hebb mi ook bannig freit, dat up'n Karkngrundstück nebenan nu Appel-

un Bärnböm plannt weert und dor keene Episkopal-Parkuhrn henn kaamt! In so'n Obstgoarn sünd doch veel mehr Rügenwürm un Engerling to finnen as up'n Asphaltparkplatz. Un wenn Ji bi 'ne Hochtieds- oder Geburtsdagsfier 'n beten wat drinken doet, is dat sowieso veel bäter, wenn Ji to Fote kaamt und dat Auto tu Huuse laait. Mit de lütjen Snöppenlickers, de in Haarst de Appels klaut, will ik woll trechte kaamen.

Willi Winnwörp

(www@ehmken-hoff.de)

Geburtstagsspenden – Kulturstart wie funktioniert das?

„Was hättest Du denn gerne zur Feier Deines 60. Geburtstags? Du hast doch schon alles. Hast Du nicht einen Tipp für uns?“ So oder ähnlich fragen immer wieder eingeladene Gäste, wenn „runde“ Geburtstage oder andere größere Feiern anstehen. Eine Möglichkeit, gute Freunde sinnvoll zu beschenken, sind Spenden für das Kulturgut Ehmken Hoff. Und so funktioniert es z.B.: Die Gäste schenken statt Blumen oder Schnaps einen Geldbetrag. Der Gastgeber/die Gastgeberin stockt die Geldgeschenke um seine persönliche Steuerersparnis auf, spendet dieses Geld dem Verein oder der Stiftung

und erhält eine Spendenbescheinigung, die er/sie dann bei der jährlichen Steuererklärung einreicht. So kann z.B. aus einem 100 €-Geschenk zum 60. Geburtstag ein 130 €-Geschenk für das Kulturgut Ehmken Hoff werden. Die Gäste schenken das, was sie ohnehin schenken wollten, der/die Beschenkte fördert ohne finanziellen Aufwand das Kulturgut Ehmken Hoff und dieses erhält so zusätzliche finanzielle Mittel. Von diesen „Geburtstagsspenden“ haben in letzter Zeit bereits einige Mitglieder Gebrauch gemacht. Verein und Stiftung bedanken sich hiermit recht herzlich.

Der Koch's Hof fängt an, seine Formen zu zeigen. Daraus folgen die Möglichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen. Auch für den Arbeitskreis Kunst und Kultur ist es nun Zeit, für das nächste Jahr Veranstaltungen zu organisieren. Es ist wichtig und wünschenswert, dass viele mitmachen, um das kulturelle Leben zu bereichern. Wir laden alle ein, sich zu melden, die einen Kursus oder Workshop geben oder etwas ausstellen oder vorführen möchten (z.B. Hobbykünstler, Sammler, Musikinteressierte, o.ä.). Kunst und Kultur umfasst viele Facetten. Zögern sie nicht, uns diesbezüglich anzusprechen. Melden per Email an: ehmken-hoff@ehmken-hoff.de oder Tel. 04239-942182 (Leo Paul)

Impressum: Herausgeber: „Ehmken Hoff e.V.“, Drögenkamp 20, 27313 Dörverden, Vorsitzender Ulrich Haar, Tel.: 04234/943316, E-Mail: ehmken-hoff@ehmken-hoff.de
Redaktion dieser Ausgabe: Ulrich Haar, Ursula Fischer, Dr. Heinz-Dieter Böcker, Rainer Herbst, Dirk Kattwinkel, Helmut Lohmann, Leo Paul.